

## Einladung zur Fachtagung

Am 17. Juni 1998 wurde das Statut über den Internationalen Strafgerichtshof in Rom verabschiedet. Zum 5. Jahrestag des Römischen Statuts veranstalten das Deutsche Institut für Menschenrechte, amnesty international und die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen eine zweitägige Fachkonferenz in Berlin.

Die aktuellen Entwicklungen zum Internationalen Strafgerichtshof, und die Frage, welchen Beitrag die bundesdeutsche Justiz zur Aufklärung und Strafverfolgung von Völkerrechtsverbrechen leisten kann, werden im Mittelpunkt der Tagung stehen. Seit Inkrafttreten des neuen Völkerstrafgesetzbuches kann auch die deutsche Justiz nach dem Weltrechtsprinzip zu schweren Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit ermitteln und somit einen Beitrag zur dezentralen Durchsetzung fundamentaler Menschenrechtsstandards leisten.

Darüber hinaus wird sich die Tagung mit den Konsequenzen beschäftigen, die sich aus der Weiterentwicklung des internationalen Strafrechts für die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen ergeben.

Die Veranstaltung richtet sich an Experten/innen aus Ministerien und Menschenrechtsorganisationen, an Wissenschaftler/innen, Rechtsanwälte/innen sowie Personen, die an Internationalen Straftribunalen tätig sind.

Frauke Seidensticker  
Stellvertretende Direktorin



Dr. Beate Wagner  
Generalsekretärin



Barbara Lochbihler  
Generalsekretärin



## Tagungsbeitrag

- 15,- Euro für Studierende/Arbeitslose
- 30,- Euro für Berufstätige

Im Tagungsbeitrag sind Konferenzmappe und die Verpflegung während der Tagung enthalten. Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag bis spätestens 20. Juni 2003 auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN), Konto-Nr: 1014625801, SEB Bank, BLZ 38010111.

## Hotelreservierung

Das Art'otel Berlin Mitte und Park Plaza Hotel Berlin bieten Teilnehmern der Tagung bis zum 13. Juni 2003 Unterkunftsöglichkeiten zum Preis von 101,- Euro bzw. 77,- Euro (EZ). Bitte reservieren Sie mit dem beiliegendem Faxformular.

Weitere Unterkunftsöglichkeiten unter [www.berlin.de](http://www.berlin.de)

## Anmeldung

Unter Angabe von Name, Anschrift mit beigefügtem Faxformular oder per e-mail an:

Tagungsbüro: **Gunnar Theißen**  
Deutsches Institut für Menschenrechte e.V.  
Zimmerstr. 26-27- 10969 Berlin  
T: +49(30) 259 359 - 0  
F: +49(30) 259 359 - 59  
[theissen@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:theissen@institut-fuer-menschenrechte.de)

Die Anmeldung gilt als bestätigt, sobald Ihre Anmeldung und der Tagungsbeitrag eingegangen sind. Bitte überweisen Sie Ihren Tagungsbeitrag bis spätestens **20. Juni 2003**. Anmeldungen werden nach Eingang der Zahlung registriert. Sie erhalten keine Teilnahmebestätigung.

Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen, falls die Tagung überbucht sein sollte.

# Der Internationale Strafgerichtshof

## Fünf Jahre nach Rom

Freitag/Samstag  
**27. – 28. Juni 2003**

Rotes Rathaus, Berlin



## Freitag , 27. Juni 2003

Rotes Rathaus, Ferdinand-Friedensburg-Saal, 3. OG

15.00

### Begrüßung

**Barbara Lochbihler**, Generalsekretärin,  
Deutsche Sektion von amnesty international

15.30

### Eröffnungsvortrag

Strafverfolgung von Völkerrechtsverbrechen:  
Eine Herausforderung für die bundesdeutsche  
Justiz.

**Brigitte Zypries**, Bundesministerin der Justiz

### Diskussion

16.30

### Kaffeepause

17.00

### Bestandsaufnahme: Wo steht die Internationale Strafgerichtsbarkeit heute?

Vom Vertrag zur Realität: Der Aufbau des  
Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag –  
der aktuelle Stand.

**Hans-Peter Kaul**, Richter am Internationalen  
Strafgerichtshof

Die Entwicklungen seit der Konferenz von  
Rom aus der Perspektive von Nichtregierungs-  
organisationen.

**Dr. Nils Geißler**, Sprecher der AG gegen  
Straflosigkeit, amnesty international

### Diskussion

Moderation: **Arnd Henze**, WDR

19.00 –  
21.00

### Buffet im Wappensaal des Roten Rathauses, 1. OG

### Eröffnungsstatement

**Frauke Seidensticker**, stellv. Direktorin,  
Deutsches Institut für Menschenrechte

Möglichkeit für Institutionen und  
Nichtregierungsorganisationen zur Präsentation  
ihrer eigenen Arbeit.

## Samstag, 28. Juni 2003

Rotes Rathaus, Ferdinand-Friedensburg-Saal, 3. OG

### Herausforderungen für eine konsequente Menschenrechtspolitik

09.00

### Die Integrität des Römischen Statuts wahren

Immunität durch UN-Sicherheitsratsresolutionen oder  
bilaterale Abkommen – neue Inseln der Straflosigkeit?

**Prof. Dr. Andreas Zimmermann**, Direktor des  
Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht  
an der Universität Kiel

**William R. Pace**, Convenor der Coalition for an  
International Criminal Court (CICC), New York

### Diskussion

Moderation: **Friederike Bauer**, FAZ

10.30

### Kaffeepause

11.00

### Das Völkerstrafgesetzbuch: Herausforderung und Verpflichtung für die bundesdeutsche Justiz

Welchen Beitrag kann die deutsche Justiz zur effekti-  
ven Bekämpfung der Straflosigkeit von Völkerrechts-  
verbrechen leisten? Welche bisherigen Erfahrungen  
mit Strafverfahren wegen Völkerrechtsverbrechen gibt  
es in der Bundesrepublik und in Belgien?

**Dr. Ruth Rissing van Saan**, Vorsitzende Richterin  
am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

**Dr. Claus Kreß**, Universität Köln,  
Mitglied der BMJ-Arbeitsgruppe  
zum Völkerstrafgesetzbuch

**Dr. Serge Brammertz**, Generalstaatsanwalt, Brüssel

**Dr. Konstantin Thun**, Rechtsanwalt, Freiburg

### Diskussion

Moderation: **Bernd Pickert**, taz

13.00

### Mittagsbuffet im Wappensaal des Roten Rathauses, 1. OG

14.00

### Welchen Beitrag leistet Strafverfolgung zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen? – Strategien für die Menschenrechtsarbeit

Erfordert die Unterstützung internationaler  
Strafgerichte eine Neuausrichtung der Arbeit der  
Menschenrechtsorganisationen? Wird der Beitrag  
der Internationalen Strafgerichtsbarkeit zum  
Menschenrechtsschutz überschätzt?

**Barbara Lochbihler**, Generalsekretärin,  
Deutsche Sektion von amnesty international

**Gabriela Mischkowski**, medica mondiale, Köln

**Wendy Lobwein**, Victims and Witnesses Section,  
International Criminal Tribunal for the former  
Yugoslavia, Den Haag

### Diskussion

Moderation: **Petra Follmar**, Deutsches Institut  
für Menschenrechte

16.00

### Resümee

**Dr. Beate Wagner**, Generalsekretärin, Deutsche  
Gesellschaft für die Vereinten Nationen

## Anfahrt

Mit der Deutschen Bahn: Zug bis Berlin-  
Zoologischer Garten, dort weiter mit der S-Bahn  
oder Regionalbahn bis Berlin-Alexanderplatz.  
Das Rote Rathaus erreichen Sie vom Alexander-  
platz zu Fuß in ca. 5 Minuten.

Von [Berlin-Flughafen Tegel](#) bringt Sie die  
Buslinie TXL in ca. 30 Minuten Fahrtzeit zum  
Alexanderplatz.